

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Orsrates Mulmshorn
vom 23.05.2007**

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:35 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit VorlNr.

OBM Bartsch eröffnet nach der Einwohnerfragestunde die Sitzung und stellt fest, dass zu der Sitzung frist- und formgerecht geladen wurde und der Ortsrat beschlussfähig ist.

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung bestehen nicht.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift vom 22.02.2007 VorlNr.

Beschluss:

Der Ortsrat stimmt einstimmig der Niederschrift vom 22.02.2007 zu.

TOP 3 Ausbau der Straße "Zum Torfwerk" VorlNr.

OBM Bartsch erklärt, dass vor der Ortsratssitzung eine Bürgeranhörung zum Thema Ausbau der Straße Zum Torfwerk stattgefunden habe. Er bittet Bau-Ing. Ahrens die wesentlichen Inhalte aus dieser Veranstaltung kurz zu erläutern.

Bau-Ing. Ahrens schildert das Wesentliche aus der Bürgeranhörung und verdeutlicht seine Ausführungen anhand von Lageplänen. Von den zwei vorgestellten Varianten für einen Ausbau haben sich die Anlieger für den Ausbau der Straße mit Asphalt ausgesprochen.

OBM Bartsch bittet den Ortsrat, dem Wunsch der Anlieger der Straße Folge zu leisten.

Beschluss:

Der Ortsrat beschließt einstimmig die Straße Zum Torfwerk mit einer 3 m breiten Fahrbahn-
decke aus Asphaltfeinbeton und einer Entwässerung über eine nördlich verlaufende Bord-
/Rinnenanlage mit Anschlussleitung an den im Hesedorfer Weg verlaufenden Regenwasser-
kanal auszubauen.

StOAR Bruns bezieht sich auf das Schreiben des Büros Ackermann vom 04.04.07 und erläutert anhand eines Lageplanes, wie die Gestaltung des Naturlehrpfades mit der verkürzten Variante des Bohlenweges geplant sei. Bei dieser Variante würden Kosten in Höhe von ca. 3.240,- € eingespart werden. Der Ortsrat müsse sich nun für eine der beiden Varianten entscheiden, damit das Büro Ackermann mit den Planungen vorankomme.

ORM Schoen ist überrascht, dass die verkürzte Variante des Bohlenweges eine nur verhältnismäßig geringe Kosteneinsparung mit sich bringe. Er habe dort eine größere Einsparsumme erhofft. Für die verkürzte Variante seien erneut Genehmigungen einzuholen und Ortstermine durchzuführen. Er würde deshalb doch die ursprünglich von Herrn Ackermann vorgestellte Variante befürworten.

Auch ORM Berg spricht sich für die ursprüngliche Variante aus. Sie geht davon aus, dass die zusätzlich einzuholenden Genehmigungen für die verkürzte Variante des Bohlenweges und die zusätzlichen Honorarkosten fürs Büro Ackermann die Einsparung sinnlos machen. Der Ortsrat sollte sich deshalb für „die alte Geschichte“ entscheiden.

OBM Bartsch pflichtet dem bei. Es sei nicht Gewiss, ob die Genehmigungen für die verkürzte Variante des Bohlenweges überhaupt erteilt werden würden. Das Büro Ackermann habe bei diesem Trassenverlauf des Bohlenweges Bedenken bei den erforderlich werdenden Baumfällungen.

Abschließend weist der OBM darauf hin, dass der Ortsrat mit dieser Entscheidung lediglich die weitere Planung der Maßnahme auf den Weg bringe. Die endgültige Entscheidung über diese Maßnahme falle erst, wenn der Bescheid über die Zuwendung der Mittel eingehe.

Beschluss:

Der Ortsrat beschließt sodann einstimmig den Naturlehrpfad in der ursprünglich von Herrn Ackermann vorgestellten Variante zu planen.

Aufgrund technischer Schwierigkeiten verzögert sich der Vortrag von Herrn Westermann zu den Ortstafeln (TOP 5).

OBM Bartsch bittet zunächst um Beratung über den Antrag des TUS Mulmshorn auf einen Zuschuss für die Jugendarbeit 2007.

ORM Bäumler kritisiert den Antrag des TUS. Eine genaue Darstellung vom TUS, in welchen Bereichen sich der Zuschuss letztlich wieder fände, wäre wünschenswert gewesen.

ORM Schoen und OBM Bartsch sprechen sich dafür aus, einen Zuschuss an den TUS zu gewähren. Beide haben keinerlei Bedenken einem Zuschuss stattzugeben.

Beschluss:

Der Ortsrat beschließt einstimmig einen Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro für den TuS Mulmshorn für die Jugendarbeit 2007 zu gewähren.

ORM Bammann nahm wegen Befangenheit nicht an der Abstimmung teil.

Das ehemalige Ortsratsmitglied Frank Westermann und ORM Schoen haben vor einiger Zeit Fotoaufnahmen von Ortstafeln der umliegenden Gemeinden gemacht.

Herr Westermann zeigt dem Ortsrat die Fotoaufnahmen auf einer Leinwand. Er äußert, dass es unterschiedliche Möglichkeiten für die Gestaltung von Ortstafeln gebe. Zum einen in der Gestaltung des Gestells (bauliche Substanz) und zum anderen in der Gestaltung der Ortskarte. Die Tafeln folgender Ortschaften werden von ihm vorgestellt und die Besonderheiten aufgezeigt:

- Bockel - Besonderheiten: Gestell mit kleinem Dachausbau aus Dachpfannen, Wapen der Gemeinde wird gezeigt;
- Gyhum – Besonderheiten: kleines Dach mit Schindeln, markante Punkte im Dorf sind in der Karte erläutert;
- Elsdorf – Besonderheiten: gezeichnete detailgenaue Karte, Bereich für öffentliche Bekanntmachungen enthalten, Legende mit Farberklärungen vorhanden, auf der Rückseite eine Karte der Region enthalten (für Mulmshorn wäre eine Karte der Kräuterregion denkbar);
- Wehldorf – Besonderheiten: gezeichnete Karte, rechts Bekanntmachungskasten;
- Horstedt – Besonderheiten: gemalte Karte, Gestell recht groß, durch Werbung finanziert, Bekanntmachungskästen an den Seiten des Gestells;
- Taaken – Besonderheiten: sehr übersichtliche topographische Karte, Gestell aber einfach gehalten;
- Reeßum – Besonderheiten: Mischung aus topografischer und gemalter Karte, Raster eingezeichnet für bessere Orientierung;
- Sottrum – Besonderheiten: Karte mit Straßennamen versehen, ansonsten ähnlich wie in den anderen Orten der Samtgemeinde gestaltet;
- Böttersen – Gestell mit vorstehendem Dachaufbau schützt vor Witterung, Beleuchtung enthalten, Bekanntmachungskästen wären möglich.

Herr Westermann hofft, dass er anhand dieser Aufnahmen dem Ortsrat einen kleinen Eindruck über die Möglichkeiten der Gestaltung einer Ortstafel vermitteln konnte.

OBM Bartsch bedankt sich bei Herrn Westermann für die Vorstellung der Fotoaufnahmen. Er befürworte eine Variante, in der auch die Radwanderkarte der Kräuterregion öffentlich ausgehängt werden könnte. Dieser Vorschlag sei unter den Gemeinden der Kräuterregion Wiesteniederung e.V. kürzlich gefallen.

ORM Schoen äußert, dass ihn keiner der gezeigten Vorschläge begeistere. Er ist sicher, dass es noch andere Möglichkeiten für Ortstafeln gebe. Er könne sich deshalb vorstellen, dass 2-3 Leute erneut Ortstafeln ansehen würden. Über die Kreisgrenze hinaus würden vielleicht noch außergewöhnliche Ortstafeln zu sehen sein.

ORM Berg spricht sich ebenfalls dafür aus, weitere Vorschläge einzuholen. Dann müsse sich der Ortsrat zwischen 2 Varianten aus den Vorschlägen entscheiden und die Verwaltung würde die Kosten ermitteln.

StOAR Bruns ist jedoch der Meinung, dass die Entscheidung schwerer falle, je mehr Vorschläge vorhanden seien. Geschmäcker seien unterschiedlich. Er schlägt vor, die Kosten für eine Ortstafel ähnlich der in Böttersen ermitteln zu lassen, denn die Tafel scheine dem nahe zu kommen, wie sich der Ortsrat die Ortstafel vorstelle.

Herr Westermann ist der Auffassung, dass bei einer Ortstafel zwei Komponenten zu unterscheiden seien. Zum einen müsse man sich über die bauliche Substanz der Ortstafel einig werden, zum anderen über die Gestaltung der Ortskarte. Zunächst sollte die grundlegende Entscheidung fallen, wie das Gestell aussehen und wie aufwendig es gestaltet werden soll. Anschließend könne man sich Gedanken über die Gestaltung der Ortskarte machen.

Nach weiterer Diskussion spricht sich ORM Hill dafür aus, Kosten für die bauliche Substanz der Ortstafel in Böttersen ermitteln zu lassen.

ORM Bammann schlägt vor, zusätzlich die Kosten für das weniger aufwendig gestaltete Gestell aus Bockel zu ermitteln, um einen Vergleich zu haben.

StOAR Bruns meint, dass bezüglich einer Ortskarte Vorschläge von der Verwaltung vorgelegt werden könnten. Über diese könnte dann in der nächsten Ortsratssitzung beraten werden.

Beschluss:

Der Ortsrat beschließt einstimmig für die Gestelle der Ortstafeln der Gemeinden Böttersen und Bockel Kosten von der Verwaltung ermitteln zu lassen. Bezüglich der Ortskarte sollen von der Verwaltung Vorschläge eingebracht werden. In der nächsten Ortsratssitzung wird erneut über das Thema beraten.

TOP 6 Beschluss über ein Konzept "Grüne Zukunft in roten Steinen" VorlNr. für das Haus der Vereine

OBM Bartsch erläutert einleitend, wie das vorliegende Nutzungskonzept und das Plakat „Grüne Zukunft in roten Steinen“ entstanden seien. Er bedankt sich bei den Beteiligten für die mühevollen Arbeit.

Herr Cordes äußert, dass die Idee des Vorhabens für Mulmshorn im Rahmen des ILEK-Prozesses (Integriertes ländliches Entwicklungskonzept) entstanden sei. Zahlreiche freiwillige Helfer haben zur Entstehung des vorliegenden Plakates beigetragen. Dieses Nutzungskonzept sei eine Erweiterung des bisher im Rahmen der Dorferneuerung entstandenen Konzeptes für ein Dorfhaus in Mulmshorn.

Herr Cordes erläutert sodann anhand des vorliegenden Konzeptes, was sich konkret hinter dem Gedanken eines Niedersachsenhauses für Mulmshorn verberge und was unter der Bezeichnung „Grüne Zukunft in roten Steinen“ zu verstehen sei. Er erklärt, dass die Bezeichnung „grün“ nicht für eine politische Richtung stehe, sondern das Wort „Hoffnung“ widerspiegeln. „Hoffnung“, für eine in die Zukunft ausgerichtete Denkweise in Sachen Umweltschutz. Umweltschutz und sparsamer Umgang mit Ressourcen seien Themen, die alle in Zukunft betreffen werden.

Für Mulmshorn könne man sich deshalb ein Niedersachsenhaus als Informations- u. Bildungszentrum vorstellen. Es könnten Seminare, Tagungen, Informationsveranstaltungen etc. angeboten werden. Und wo besser könne man den bewussten Umgang mit Energie und natürlichen Rohstoffen lernen als auf den Dörfern, die schon von jeher mit der Natur gelebt haben. Auch die Optik der entstehenden Gebäude mit dem historischen Niedersachsenhaus und dem moderneren Bausstil des angrenzenden Schützenvereinsgebäudes schaffe die Verbindung „Vergangenheit“ und „Zukunft“.

Anhand der Stichworte des Plakates erläutert Herr Cordes das Vorhaben detaillierter:

Mit „Bildung“ sei das Umdenken im persönlichen Verhalten gemeint. Wenn auch schon in der Entwicklung der technischen Möglichkeiten in der Vergangenheit große Fortschritte erzielt wurden (z.B. bessere Heizungsanlagen, sparsamere Autos), woran es aber noch hapere, sei die Veränderung im persönlichen Verhalten jedes einzelnen (... mit dem Fahrrad oder zu Fuß zum Brötchen holen und nicht mit dem Fahrzeug ...). Eben dieses notwendige Umdenken erreiche man durch Bildung (durch Anleitung oder Hinweise, wie so etwas funktioniert). Und als „Clou“ wären praktische Beispiele in Mulmshorn oder auch in der näheren Umgebung zu zeigen, wie so etwas praktisch funktioniert, mit welchen Kosten und welchem persönlichen Aufwand, mit welchem Einsparungseffekt. Eben von Menschen für Menschen. In Mulmshorn selbst wären Beispiele schon jetzt zu finden.

Träger dieser Bildung könnten eine Volkshochschule oder andere Einrichtungen sein, die Räumlichkeiten im Niedersachsenhaus anmieten würden. So müsse das Niedersachsenhaus als ein Beispiel für sorgsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen und Energien betrieben werden.

Unter dem Stichwort „Touristik“ stelle er sich als Beispiel Urlauber vor, die sich im Raum Mulmshorn aufhalten und einen Tag im Niedersachsenhaus nutzen, um sich über Verhaltensweisen zur Umwelterziehung zu informieren oder um an einem Seminar im Haus teilzunehmen. Herr Fischer vom TOUROW würde diese Idee begrüßen, allerdings bei einem qualitativ hochwertigen Seminarangebot. Er schreibe in diesem Zusammenhang von einer „Leuchtturmfunktion“, die das Haus einnehmen könne.

Über die Touristik käme die „Wirtschaft“ dann ganz zwangsläufig. Es sei auch denkbar, für Wirtschaftsbetriebe Schulungen zu schaffen. Die Firmen würden ihre Mitarbeiter z. B. zu Seminaren nach Mulmshorn schicken, um über Kosten und Ressourcen sparende Maßnahmen im eigenen Betrieb zu lernen.

Die „Ortsentwicklung und Heimatpflege“ ergebe sich dann „aus der Sache“. Die Menschen an sich müssen dieses Projekt und „die Idee leben“. Zu einer Entwicklung käme es dann von ganz allein.

Herr Cordes weist darauf hin, dass dieses Projekt Bestandteil einer Reihe von Maßnahmen des ILEK-Prozesses sei. Dieses spezielle Projekt sei jedoch zu einem der Leitprojekte der ILEK ernannt worden. Der Vorschlag dieses Projekt in Mulmshorn umzusetzen, wurde an den Landwirtschaftsminister Ehlen übergeben. Herr Cordes geht fest davon aus, dass dieses Projekt auch realisierbar sei. Dieses würde bedeuten, dass mit einer Förderung durch das Land gerechnet werden könne. Von diesem Projekt würde nicht nur Mulmshorn als Ort profitieren, sondern letztlich auch die Stadt Rotenburg. Mulmshorn sei als Teil der Kräuterregion auch überregional gesehen ideal für dieses Projekt.

Er wünsche sich deshalb den Beginn dieser Entwicklung in Mulmshorn.

Er bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

OBM Bartsch bedankt sich für den Vortrag. Ergänzend berichtet er, dass es Gespräche mit der Volkshochschule und den Vereinsvorständen gegeben habe. Diese unterstützen das Projekt. Natürlich gebe es noch Diskussionsbedarf in vielerlei Hinsicht.

ORM Bäumler befürwortet das Projekt in der Hinsicht, dass bei diesem Vorhaben auch einmal „Geld reinkommen“ würde. Dieses habe es bei den bisherigen Diskussionen über ein Nutzungskonzept noch nicht gegeben. Ansonsten sei dieses Konzept seiner Meinung nach noch unvollständig. Außerdem sei bisher auch nicht klar, ob es so überhaupt umsetzbar sei.

ORM Berg spricht sich positiv zum Konzept aus und bezeichnet dieses als „geniale Idee“.

ORM Bäumler kritisiert, dass bei der bisherigen Planung des Hauses der ökologische Baugedanke nicht in den Vordergrund gerückt worden sei. Hier sei Nachholbedarf erforderlich, wenn das Haus eine Vorbildfunktion erhalten solle.

OBM Bartsch stimmt dem zu. Wenn die endgültige Entscheidung über die Maßnahme (Zuschussbewilligung durch das AfL) gefallen sei, müsse bei den Planungen zum Haus auch der sparsame Umgang mit Energie und Ressourcen berücksichtigt werden. Die Entwurfsplanung müsse in dieser Hinsicht, wenn der Ortsrat dieser Konzepterweiterung zustimme, ergänzt werden. Vorstellbar für das Haus wäre z. B. die Erdwärme. Dieses hatte der Architekt in seiner ersten Planvorstellung berücksichtigt. Für darüber hinaus gehende Maßnahmen sei dann allerdings mit einem Anstieg der Baukosten zu rechnen. Zunächst sei jedoch erstmal grundsätzlich zu entscheiden, ob Gefallen an der eben vorgestellten Erweiterung des Nutzungskonzeptes bestehe.

Beschluss:

Der Ortsrat beschließt einstimmig, das vorhandene Nutzungskonzept um das von Herrn Cordes vorgestellte Konzept „Grüne Zukunft in roten Steinen“ für das Dorfhaus zu ergänzen.

TOP 8	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ortsratsmitglieder	VorlNr.
--------------	--	---------

Mitteilungen

TOP 8.1	Abrechnungen der Verfügungs- und Investitionsmittel 2006	VorlNr.
----------------	---	---------

Abrechnungen der Verfügungs- u. Investitionsmittel 2006

StOAR Bruns weist darauf hin, dass er die Abrechnungen der Verfügungs- und Investitionsmittel 2006 an die Ortsratsmitglieder verteilt habe. In der nächsten Sitzung werde er Fragen diesbezüglich beantworten.

TOP 8.2	Polizeisprechstunde in Mulmshorn	VorlNr.
----------------	---	---------

Polizeisprechstunde in Mulmshorn

OBM Bartsch berichtet, dass inzwischen Informationen von der Polizei bezüglich der Sprechstunde in Mulmshorn eingegangen seien. Ab Juli werde jeweils am ersten Dienstag im Monat ein Polizeibeamter in der Schule für die EinwohnerInnen Mulmshorns zur Verfügung stehen.

ORM Schoen weist darauf hin, dass unbedingt die Presse über die Termine informiert werden müsse, damit auch eine Resonanz vorhanden sei.

Anfragen

TOP 8.3	Verkauf von Flächen in Mulmshorn	VorlNr.
----------------	---	---------

Verkauf von Flächen in Mulmshorn

ORM Schoen möchte wissen, wie es mit dem Verkauf von Flächen, Baugrundstücken und dem Reinke Haus in Mulmshorn aussehe.

StOAR Bruns berichtet, dass es momentan nur noch einen Interessenten für das Reinke Haus gebe, der überlege das Anwesen zu erwerben.

ORM Schoen wendet sich an den Ortsrat und bittet, in der Angelegenheit endlich zu einer Entscheidung zu kommen. Das Haus werde vom Herumstehen nicht besser werden. Es habe bisher auch noch keinen Besichtigungstermin gegeben, wie es in der letzten Ortsratssitzung besprochen wurde.

ORM Bammann schlägt vor, kurzfristig einen Termin zu vereinbaren. In diesem Zusammenhang könnte auch gleich eine Besichtigung des Friedhofs erfolgen.

Als Termin wird Mittwoch, 06.06.07, 18 Uhr, am Reinke Haus vereinbart.

StOAR Bruns führt sodann weiter aus, dass es bezüglich Gewerbegrundstücke keine neuen Bewerber gebe. Von den Baugrundstücken sei inzwischen ein weiteres verkauft worden. Es seien momentan jedoch keine weiteren Bewerber vorhanden.

TOP 8.4	Steine im Hesedorfer Weg	VorlNr.
----------------	---------------------------------	---------

Steine vor einem Wohngrundstück im Hesedorfer Weg

ORM Schoen erkundigt sich nach dem Sachstand für das Zurücknehmen der Steine vor ei-

nem Wohngrundstück im Hesedorfer Weg.

OBM Bartsch äußert, dass noch nichts geschehen sei. Eine erneute Aufforderung sei erforderlich.

TOP 8.5 Geschwindigkeitsmessgerät

VorlNr.

Geschwindigkeitsmessgerät

ORM Schoen wünscht sich, dass das Geschwindigkeitsmessgerät der Stadt auch einmal in Mulmshorn aufgestellt würde. Er würde dieses gerade im Bereich der Straße Im Mull sehr befürworten und bittet darum, entsprechendes zu veranlassen.

TOP 8.6 Aufstellen von Containern

VorlNr.

Aufstellen von Altkleider-Containern

ORM Schoen spricht erneut die Altkleider-Container an. Die beiden „wild“ aufgestellten Container seien inzwischen von den Firmen entfernt worden. Er möchte gerne wissen, ob neue Container aufgestellt werden. In der letzten Sitzung sei von einem Vertrag die Rede gewesen.

StOAR Bruns sagt eine Prüfung zu.

Hinweis im Protokoll: Das Bauverwaltungsamt teilt in dieser Angelegenheit mit, dass inzwischen ein Vertrag mit einer Firma geschlossen wurde. Anfang Juni werden von der Firma Container aufgestellt.

TOP 8.7 Tempo-30 Fahrbahnbemalung

VorlNr.

„Tempo-30“ Fahrbahnbemalung

ORM Berg weist darauf hin, dass im Dammweg noch immer die Farbe für die Umrandung der „30“ auf der Fahrbahn für die Tempo 30-Zone fehle. Hier sollte endlich Abhilfe geschaffen werden.

TOP 8.8 Telefonoberleitung Im Mull

VorlNr.

Telefonoberleitung Im Mull

ORM Berg möchte dann wissen, ob es in Sachen der Telefonoberleitung Im Mull schon eine Reaktion gebe.

StOAR Bruns äußert, dass er die Telekom zwar diesbezüglich angeschrieben habe, dass jedoch noch keine Antwort eingegangen sei. Er glaube auch nicht daran, dass noch etwas kommen werde. Trotzdem werde er noch mal nachfragen.

TOP 8.9 Mähen der Seitenränder

VorlNr.

Mähen der Seitenränder

ORM Hill erkundigt sich, wie oft im Jahr die Seitenränder der Straßen im Ort gemäht werden dürfen.

ORM Schoen antwortet, dass die Seitenränder zweimal im Jahr gemäht werden. Dies geschehe zu den Terminen für das Schützen- und das Erntefest. Dies sei irgendwann mal so beschlossen worden, denn schließlich koste das Mähen Geld. Außerdem müsse dabei unterschieden werden, ob Seitenränder an Straßen oder Wegen etc. gemäht werden sollen. Nicht alles dürfe jederzeit gemäht werden.

ORM Hill weist darauf hin, dass der Sottrumer Weg momentan in einem sehr schlechten Zustand sei. Hier müsse unbedingt ein Mähen erfolgen.

ORM Schoen sagt dieses zu.

TOP 8.10 Beratung über Haushaltslage und Dorferneuerung

VorlNr.

Beratung über Haushaltslage und Dorferneuerung

ORM Bäumler wünscht sich für die nächste Sitzung des Orsrates eine Beratung über die Haushaltslage der Ortschaft und über die Dorferneuerung (speziell die Reihenfolge der Maßnahmen der DE). Dieses möchte er informativ für die EinwohnerInnen Mulmshorns einmal besprochen haben.

TOP 8.11 Termin für Radtour

VorlNr.

Termin für Radtour

OBM Bartsch bittet um Absprache eines Termins für die nächste Radtour des Orsrates (Wegebesichtigung).

Als Termin wird Dienstag, 10.07.07, 18 Uhr, bei OBM Bartsch genannt.

Der OBM schließt um 21:35 Uhr die Sitzung.

Ortsbürgermeister

Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.

Die Niederschrift wurde genehmigt in der Sitzung vom _____